

LAGH Mitgliederinfo September 2021



IN EIGENER SACHE

Liebe Mitglieder,
unsere Mitarbeiterin ist zur Zeit krank.

Die Geschäftsstelle der LAGH Selbsthilfe ist bis auf weiteres donnerstags von 10.00h .
13.00 Uhr telefonisch erreichbar.

Anfragen und Informationen senden Sie uns bitte per E-Mail. Wir melden uns und bitten um Verständnis.

Der Vorstand

Die LAGH Selbsthilfe ist Standortpartner für INSEA aktiv Gesund u d aktiv leben mit chronischer Krankheit

Bei dem INSEA-Programm (Selbstmanagement und aktives Leben) handelt es sich um ein Kursprogramm für Menschen mit chronischen Erkrankungen und deren Angehörige und Freund*innen. Das Programm soll chronisch erkrankte Menschen und/oder ihre Angehörige und Freund*innen im Umgang mit der Erkrankung unterstützen. Die Kurse wurden Ende der 1990er Jahre an der Stanford Universität (USA) im Chronic Disease Self-Management Program (CDSMP) entwickelt. Hier konnte nachgewiesen werden, dass sich die Lebensqualität der Teilnehmenden verbessert und die Energie sowie das psychische Wohlbefinden steigen. Erschöpfung und soziale Isolation nehmen dagegen ab. Auch verbessert sich die Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärzt*innen, Therapeut*innen und der Pflege. Das Programm wurde immer wieder wissenschaftlich überprüft und ist mittlerweile evidenzbasiert und lizenziert.

Kontakt:

INSEA - Initiative für Selbstmanagement und aktives Leben -

Standortkoordination Hessen

Landesarbeitsgemeinschaft Hessen Selbsthilfe von Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen e.V.

Raiffeisenstr. 18

35043 Marburg

Telefon: 06421 / 94840260

E-Mail: info@lagh-selbsthilfe.de

Internet: www.lagh-selbsthilfe.de
www.insea-aktiv.de

NGO Social Media Manager in der LAGH Selbsthilfe



Wir freuen uns, dass unser Vorstandsmitglied und NGO Social Media Manager Alexander Walter, uns in den Sozialen Medien unterstützen wird. Die LAGH ist zukünftig auf Facebook und Instagram zu finden.



Pressemitteilung

Nr. 12

Pflege & Corona: Jetzt die richtigen Schlüsse ziehen!

Pflegebevollmächtigter fordert, Pflegebedürftige und pflegende Angehörige mit ihren Bedürfnissen in den Fokus zu nehmen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Corona-Pandemie hat allen viel abverlangt, oft zu viel. Der Pflegebevollmächtigte der Bundesregierung fordert deshalb in einem Positionspapier dazu auf, für die jetzt laufende 4. Welle der Pandemie die richtigen Schlüsse zu ziehen und Pflegebedürftige und pflegende Angehörige mit ihren Bedürfnissen in den Fokus zu nehmen.

Sie erhalten dazu die Pressemitteilung "Pflege & Corona: Jetzt die richtigen Schlüsse ziehen!" sowie das Positionspapier des Pflegebevollmächtigten der Bundesregierung.

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.pflegebevollmaechtigter.de

Beschlüsse - Gesundheitsministerkonferenz (GMK) www.gmkonline.de

in Ergänzung über das Inkrafttreten der CoronaimpfV möchten wir Sie auf folgenden Artikel hinweisen, der über den Stand bzgl. der STIKO-Empfehlung und die Umsetzung der Auffrischungsempfehlungen in den Ländern informiert:

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/126865/STIKO-Beratungen-ueber-dritte-Coronaimpfung-laufen>

Die Beauftragte der Hessischen Landesregierung für Menschen mit Behinderungen informiert:

Die Universität Innsbruck hat den Sammelband „Die Umsetzung der UN-BRK in Österreich und Deutschland“ auf ihrer Internetseite freizugänglich gemacht. Die einzelnen Beiträge gehen auf eine wissenschaftliche Tagung an der Universität aus dem Frühjahr 2020 zurück. Die Autoren befassen sich mit dem Stand der Umsetzung der UN-BRK in beiden Ländern. Weitere Informationen zur Publikation erhalten Sie unter nachfolgendem Link: <https://www.reha-recht.de/infothek/beitrag/artikel/tagungsband-die-umsetzung-der-un-brk-in-oesterreich-und-deutschland/>

Der Tagungsband kann unter folgendem Link abgerufen werden: <https://www.uibk.ac.at/rtf/>

Projekt: „Digitale Teilhabe für Menschen mit Lernschwierigkeiten“

Das ZsL Mainz hat das Projekt „Digitale Teilhabe für Menschen mit Lernschwierigkeiten“ gestartet. Es handelt sich um Bildungs- und Freizeitangebote für behinderte Menschen am Computer. Das Angebot richtet sich nicht nur, aber vorwiegend

an Menschen mit Lernschwierigkeiten. Menschen, die aufgrund starker körperlicher Einschränkungen oder geringer Mobilität ihr Wohnumfeld wenig verlassen, sind ebenso willkommen.

Informationsangebot (digital): Erklär-Video „Der Grad der Behinderung (GdB)“

REHADAT hat ein Erklärvideo zum Thema „Grad der Behinderung (GdB)“ erstellt. Am Beispiel von Frau Kaya, die an Diabetes mellitus erkrankt ist, wird gezeigt, wie der GdB beantragt werden kann. Es enthält Informationen, wo Interessierte die „Versorgungsmedizinischen Grundsätze“ finden. Zudem wird erklärt, mit welchen Informationen aus den verschiedenen REHADAT-Portalen man sich genauer über die Rechtsprechung, Literatur oder über den Ablauf der Antragstellung informieren und wer dabei helfen kann. Das Video richtet sich vor allem an Personen mit Beeinträchtigungen, die sich informieren wollen, was der GdB bedeutet und inwiefern eine Einstufung unter oder über GdB 50 für sie bedeutsam sein könnte.

Link zum Video: <https://www.rehadat-recht.de/rechtsprechung/feststellungsverfahren/erklaervideo-gdb/>

Veranstaltung (digital): Fachaustausch „Beratung im Dialog: Beratung in der Pandemie“ (14.10.21 / 09:30-13:15 Uhr)

Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes richtet diese Veranstaltung zur Beratung in der Pandemie mit einem Fokus auf behinderungsbedingte Benachteiligung im Zusammenhang mit dem Mund-Nasen-Schutz aus. Es werden u.a. Herr André Sangs, Referatsleiter des Referats für Gesundheitssicherheit des Bundesministeriums für Gesundheit, sowie der Landesbehindertenbeauftragte aus Bremen, Herr Arne Frankenstein, zum Thema sprechen. Die Veranstaltung wird im Livestream übertragen. Die Teilnehmer können sich über einen Chat beteiligen. Zudem werden Workshops zu den Themen „Beratungspraxis in der Pandemie – rechtliche und praktische Herausforderungen“ und „Beratungsfragen rund um die Corona-Schutzimpfung“ angeboten. Um Anmeldung wird bis zum 01.10.21 unter folgendem Link geben: <https://ads-veranstaltungen.bafza.de/beratung-in-der-pandemie-beratung-im-dialog-2021/start.html>

Ausschreibung: 6. mitMenschPreis des Bundesverbands evangelische Behindertenhilfe e.V. (Bewerbungsfrist: 15.03.22)

Der Bundesverband evangelische Behindertenhilfe e.V. (BeB) schreibt zum sechsten Mal den „mitMenschPreis“ aus. Gesucht werden Projekte und Initiativen in Angeboten der Eingliederungshilfe oder Sozialpsychiatrie, die insbesondere Menschen mit Lernschwierigkeiten, psychischer Erkrankung und/oder hohem Unterstützungsbedarf mehr selbstbestimmte Teilhabe ermöglichen. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert. Über die fünf besten Projekte werden Video-Dokumentationen produziert, die im Rahmen der Preisverleihung im Herbst 2022 in Stuttgart gezeigt, im Internet publiziert und den Projektpartnern nachfolgend zur Verfügung gestellt werden. Weitere Informationen finden Sie unter folgendem Link: <https://beb-ev.de/projekte/mitmenschpreis/>

Informationsangebot (Print): Themenmappe „LEBENSZEICHEN - Besondere Menschen und Heilige“

Das Bistum Limburg hat eine Themenmappe mit ca. 20 Lebensläufen von besonderen Menschen und Heiligen veröffentlicht. Enthalten sind ein Begleitbuch und eine CD. Die Publikation ist in Leichter Sprache verfasst. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.lebenszeichen.bistumlimburg.de/>

Veranstaltung (online): Selbstbestimmt Leben mit Beatmung (21.09.2021, 18:00 Uhr)

Der Autor, Blogger und Referent Marcel Renz führt am 21.09.21 ein Webinar zum Thema „selbstbestimmt Leben mit Dauerbeatmung“ durch. Hier gibt er eigene Erfahrungen weiter, geht auf ethische Aspekte ein und spricht über die Wahrung der Selbstbestimmung im Zusammenspiel mit der Pflegeassistenz, Ärzt*innen und Therapeut*innen. Die Veranstaltung richtet sich an Betroffene, Assistenzpersonen, Pflegekräfte, Ärzte und an andere Interessierte. Sie ist kostenpflichtig. Die Anmeldung erfolgt über folgenden Link: <https://evalumed.de/webinar/selbstbestimmt-leben-mit-beatmung/> Weitere Informationen erfragen Sie bitte direkt beim Veranstalter: marcel.renz@posteo.de.

Veranstaltung (online) Seminar „Arbeiten mit einer Behinderung - Möglichkeiten, Chancen, Grenzen?“ (Anmeldefrist 27.09.21)

Das Seminar wird vom Hessische Koordinationsbüro für Frauen mit Behinderung veranstaltet. Es bietet Frauen mit Behinderungen aus Hessen die Möglichkeit, sich anhand unterschiedlicher thematischer Impulse sowie durch Einsatz verschiedener Methoden aus der Erwachsenenbildung zu allen Themen und Problemen, die aufgrund der Behinderung am Arbeitsplatz auftreten können, mit anderen Arbeitnehmerinnen mit Behinderungen auszutauschen. Geplant sind vier Sitzungen zu je 1,5 Stunden ab dem 06.10.21.

Veranstaltung (online): Recht und Digitalisierung: Bessere Chancen für einen gleichwertigen Zugang zum Recht für Menschen mit Behinderung durch Legal Tech? (29.09.21, 09:30 - 13:45 Uhr)

Aktion Mensch führt diese Veranstaltung zu digitalen Anwendungen im Bereich des Rechts und ihren Chancen beim Zugang zum Recht für Menschen mit Behinderungen durch. Ziel ist es, einen fachübergreifenden Dialog anzuregen. Weitere Informationen finden Sie unter folgendem Link: <https://www.aktion-mensch.de/inklusion/recht/fachveranstaltung-legal-tech>

Informationsangebot (online): Live-Blog in einfacher Sprache „Neues zur Bundestags-Wahl – einfach erklärt“

Im Rahmen seines Informationsangebots „Nachrichten Leicht“ hat der Deutschlandfunk einen Live-Blog in einfacher Sprache über die Bundestags-Wahl 2021 gestartet. Die

Leser*innen erhalten neben allgemeinen Informationen zur Wahl, den Parteien und Institutionen aktuelle Nachrichten aus dem laufenden Wahlkampf.

Link zum Blog: https://www.nachrichtenleicht.de/neues-zur-bundestags-wahl-einfach-erklart.4322.de.html?dram:article_id=501375

Informationsangebot (online): Beitrag zu queeren Menschen mit Behinderungen

Aktion Mensch hat zwei Videos zum Thema queere Menschen mit Behinderung gemacht. Der erste Beitrag ist nun online. Darin geht es um den Alltag dieser Menschen und die Problematik der mehrfachen Diskriminierung. Der Beitrag ist mit Audiodeskription und in Deutscher Gebärdensprache (DGS) verfügbar.

Link zum Video: https://www.youtube.com/watch?v=nz61_GTRkHQ

Link zum Video mit Audiodeskription:

<https://www.youtube.com/watch?v=xJkRf3xXjc4&t=0s>

Link zum Video in DGS: <https://www.youtube.com/watch?v=IW1eUmefG50&t=0s>

Publikation (digital / print): Unterstützung im Alltag für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft (DAIzG) hat die Broschüre „Angebote zur Unterstützung im Alltag“ herausgegeben. Sie richtet sich an Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Die Broschüre informiert darüber, wie sich eine gute Lebensqualität mit Demenz erreichen lässt. Zudem gibt sie Hinweise zu Unterstützungsangeboten für pflegende Angehörige. Die Publikation ist als Print-Produkt und unter nachfolgendem Link auch digital erhältlich: <https://shop.deutsche-alzheimer.de/broschueren/35/angebote-zur-unterstuetzung-im-alltag>

Aus den Verbänden

BAG Selbsthilfe

Corona ImpfVO veröffentlicht

die Corona- Impfverordnung wurde nunmehr im Bundesanzeiger veröffentlicht und ist damit ab heute in Kraft. Insoweit sind nunmehr auch Auffrischungsimpfungen vom Anspruch auf Schutzimpfung gegen Covid- 19 umfasst:

<https://www.bundesanzeiger.de/pub/publication/UOQwIjwXXb8WCuAjJ0P/content/UOQwIjwXXb8WCuAjJ0P/BAanz%20AT%2031.08.2021%20V1.pdf?inline>

Trotzdem noch keine Empfehlung der Ständigen Impfkommision vorliegt, geht die Kassenärztliche Bundesvereinigung (https://www.kbv.de/html/1150_54098.php) davon aus, dass eine solche durch die Vertragsärzte durchgeführt und abgerechnet werden kann. Die Möglichkeit der Auffrischungsimpfung besteht nach ihrer Auffassung für diejenigen

Personengruppen, die auch im Beschluss der Gesundheitsministerkonferenz genannt wurden (<https://www.gmkonline.de/Beschluesse.html?uid=221&jahr=2021>).

Erklärvideos:

Die BAG SELBSTHILFE hat eine Reihe von Erklärvideos erarbeitet, die sich mit der Erstellung von Muster-Haushalts-/Wirtschaftsplänen für kleinere Selbsthilfeorganisationen befassen. Den ehrenamtlich geführten Organisationen soll Grundlagenwissen vermittelt werden, um eine wirkungsvolle, zuverlässige und präzise Finanzplanung auf die Beine zu stellen.

Bundesverband bvkm

Zusammenarbeit vereinfachen: Der bürokratische Aufwand, den Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen der Eingliederungshilfe in Baden-Württemberg betreiben mussten, um ihre Bewohner:innen gegen COVID-19 impfen zu lassen, war enorm, und das Problem ist bis heute für weitere Impfungen nicht gelöst. Der Normenkontrollrat Baden-Württemberg hat dies zum Anlass genommen, einen Lösungsvorschlag zu erarbeiten, wie die Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen und den Hausarztpraxen generell vereinfacht werden kann.